

**Zweite Landesverordnung  
zur Änderung der Absonderungsverordnung  
Vom 2. März 2022**

Aufgrund des § 32 Satz 1 in Verbindung mit § 28 Abs. 1 Satz 1 und 2 und den §§ 29 und 30 Abs. 1 Satz 2 des Infektionsschutzgesetzes vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), zuletzt geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 10. Dezember 2021 (BGBl. I S. 5162), in Verbindung mit § 1 Nr. 1 der Landesverordnung zur Durchführung des Infektionsschutzgesetzes vom 10. März 2010 (GVBl. S. 55), zuletzt geändert durch § 7 des Gesetzes vom 15. Oktober 2012 (GVBl. S. 341), BS 2126-10, wird verordnet:

**Artikel 1**

Die Absonderungsverordnung vom 28. Januar 2022 (GVBl. S. 44), geändert durch Verordnung vom 17. Februar (GVBl. S. 54), BS 2126-17, wird wie folgt geändert:

1. § 1 Abs. 2 erhält folgende Fassung:  
„(2) Eine Pflicht zur Absonderung nach den Bestimmungen dieser Verordnung besteht nicht
  1. für Personen, für die nach § 6 der COVID-19-Schutzmaßnahmen-Ausnahmenverordnung (SchAusnahmV) vom 8. Mai 2021 (BAnz. AT 08.05.2021 V1) in der jeweils geltenden Fassung eine Ausnahme von Absonderungspflichten geregelt ist sowie
  2. für Minderjährige, die als Hausstandsangehörige nach Absatz 1 Nr. 4 oder enge Kontaktpersonen nach Absatz 1 Nr. 5 einzustufen sind; § 3 bleibt unberührt.Soweit diese Verordnung eine Testpflicht vorsieht, gilt diese nicht für Personen, für die nach § 3 SchAusnahmV eine Befreiung von der Testpflicht vorliegt.“
2. In § 9 Abs. 1 wird das Datum „18. März 2022“ durch das Datum „1. April 2022“ ersetzt.

**Artikel 2**

Diese Verordnung tritt am 4. März 2022 in Kraft.

Mainz, den 2. März 2022  
Der Minister für Wissenschaft  
und Gesundheit  
Clemens Hoch